

# Wer macht was in der EU?

## Wichtige EU-Institutionen im Überblick (1)

Fünf wichtige Institutionen sollte man mindestens kennen, um zu verstehen, wie die Europäische Union funktioniert.

- ➔ 1. Lies zuerst die Beschreibungen durch und fülle die Leerzeilen aus.
- ➔ 2. Ergänze danach die zweiteiligen Bildunterschriften nach dem vorgegebenen Muster und ordne die Fotos den Texten zu.

– **Tipp:** Eine Hilfe sind dabei die folgenden Bezeichnungen: „Der Richtliniengeber“, „Die Bürgerkammer“, „Die Exekutive“, „Die Staatenkammer“.

1. Der \_\_\_\_\_ (abgekürzt: \_\_\_\_\_) ist das oberste Entscheidungsgremium der EU. Die Staats- und Regierungschefs aller Mitgliedstaaten und der Kommissionspräsident treffen sich vierteljährlich auf den sogenannten Gipfeltreffen, um auf höchster Ebene die **Leitlinien und allgemeinen Ziele der europäischen Politik** festzulegen. Im Unterschied zum Rat der Europäischen Union (Ministerrat) entscheidet der \_\_\_\_\_ keine Einzelheiten im Rahmen der europäischen Gesetzgebung.

Mit seinen Grundsatzentscheidungen, z.B. der Einführung des Euro, hat der \_\_\_\_\_ die Europäische Union immer wieder reformiert („Vertiefung“). Die Ergebnisse seiner Treffen werden nach dem Tagungsort benannt, z.B. „Vertrag von Lissabon“. Der \_\_\_\_\_ soll Anstöße zur Weiterentwicklung der EU geben, was zunehmend schwierig wird, da er seine Beschlüsse im Konsens fasst, also einstimmig und nicht mit Mehrheit. Der Präsident wird auf jeweils zweieinhalb Jahre gewählt (seit 1. Dezember 2019: Charles Michel).



A Die höchsten Richter Europas:

Der Europäische Gerichtshof (EuGH)

Dieses Foto gehört zu Text Nr. ☐

2. Das \_\_\_\_\_ (abgekürzt: \_\_\_\_\_) besteht aus 705 direkt gewählten Abgeordneten (Stand: Februar 2023), die sich vor allem als **Vertreter der über 500 Millionen EU-Bürger** verstehen. Die Sitzverteilung im \_\_\_\_\_ richtet sich nach der Bevölkerungszahl der Mitgliedsländer: Größere Staaten haben mehr Abgeordnete als kleinere (Deutschland 96, Malta 6), allerdings haben kleinere Staaten mehr Abgeordnete pro Einwohner. So repräsentiert ein Abgeordneter aus Deutschland 852.000 Bürger, sein Kollege aus Malta dagegen lediglich 69.000.

Im Unterschied zum Deutschen Bundestag ist das \_\_\_\_\_ kein „Vollparlament“, z.B. hat es kein Initiativrecht und kann folglich selbst keine neuen Gesetze vorschlagen. Das liegt daran, dass die EU kein Bundesstaat, sondern ein Staatenbündnis ist, deren Mitgliedstaaten sich bei wichtigen Fragen das letzte Recht der Entscheidung vorbehalten. Dennoch verfügt das \_\_\_\_\_ heute über erheblichen Einfluss auf die Gesetzgebung und den Haushalt der europäischen Gemeinschaft. In vielen Bereichen kann es gleichberechtigt neben dem Ministerrat über europäische Gesetze entscheiden. Auch bei der Wahl der Europäischen Kommission spielt das \_\_\_\_\_ eine wichtige Rolle. Außerdem ist seine Zustimmung für die Aufnahme neuer Mitglieder zwingend erforderlich. Die Arbeitsweise des \_\_\_\_\_ unterscheidet sich von der nationaler Parlamente. Die Fraktions- bzw. Parteizugehörigkeit der EU-Abgeordneten spielt eine geringere Rolle, denn eine klare Einteilung in Regierungsfraktion und Opposition gibt es nicht. Mehrheiten müssen jeweils mühsam gefunden werden. Bei Themen, bei denen die Interessen der Mitgliedstaaten auseinanderlaufen, spielt außerdem die nationale Zugehörigkeit der EU-Abgeordneten eine wichtige Rolle.



B Der Richtliniengeber:

Dieses Foto gehört zu Text Nr. ☐